

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 40 (1957)
Heft: 12

Artikel: Nachschrift
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-410691>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schaftsunterbrechung entschieden ablehnt und die strikte Anwendung des Abtreibungsparagraphen fordert. Da die Kirche anderseits — trotz des göttlichen Gebotes «Du sollst nicht töten!» — sich mit dem militärischen Massenmord abfindet, ja sogar die dafür erforderlichen Mordwaffen segnet, so ergibt sich die groteske Situation, daß die Kirche das keimende Leben im Mutterleibe schützt, damit das reife Leben millionenfach auf den Schlachtfeldern vernichtet werden kann. (Während des Ersten Weltkrieges erschien in Deutschland ein für die Soldaten bestimmtes «Andachtsbüchlein» unter dem Titel «In Gottes Namen durch!» Dort waren die lästerlichen Worte zu lesen: «Der Soldat soll töten, soll sein Bajonett in die Rippen des Feindes bohren. Das ist seine heiligste Pflicht, ja das ist sein Gottesdienst!» So sieht in Wahrheit das christliche Wesen aus, an dem — wie M. Born meint — die Welt genesen soll.)

Wir wollen auf das Problem der Geburtenbeschränkung (Neomalthusianismus) hier nicht näher eingehen, zumal es mit dem Hauptthema «Mensch und Atom» wenig zu tun hat; auch M. Born hat dieses heiße Eisen sehr vorsichtig angefaßt und nur gemeint, daß die allgemeine Ernährungslage die Menschheit zur Geburtenkontrolle zwingen wird. Wir haben diesen Punkt nur deshalb berührt, weil gerade an diesem Beispiel zu zeigen ist, daß die christliche Allheilslehre zu offenkundigen Widersprüchen führen muß, und wir bedauern nur, daß der Atomphysiker M. Born uns auf unsere polemischen Einwendungen nicht antworten wird.

Th. Hartwig

Nachschrift

Am 22. Oktober dieses Jahres sprach im Nachtstudio Salzburg Frau Prof. *Charlotte Auerbach* (Edinburgh) über «Atomzeitalter und Vererbung». Da die Vortragende mit keinem Wort ihre religiöse Einstellung erwähnte, so haben wir keine Veranlassung, uns mit ihren Ausführungen näher zu beschäftigen, wozu uns vielleicht der nächste Vortrag dieser Serie Gelegenheit geben wird, der sich mit dem Thema «Gefahren der Radioaktivität» befassen wird. Als Sprecher wurde Prof. *Gerlach* (München) in Aussicht genommen. *Qui vivra, verra!*